

Stetstährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 257.

Halle, Donnerstag den 2. November

1843.

## Deutschland.

Kassel, d. 26. Oct. Der General-Major von Berlepsch, Schwiegervater des Kurfürsten, hat, nach seiner Ernennung zum Kommandanten von Fulda, die man allgemein als keine Begünstigung ansah, um seine Pensionirung nachgesucht und dieselbe erhalten. Es scheint somit, daß sich der Kurprinz-Nikregent mit der Wiedervermählung seines Vaters noch nicht befreundet hat.

Von der Donau, d. 6. Oct. Mit dem nächsten von Konstantinopel abgehenden französischen Dampfboote werden wieder zwei rüstige Deutsche, die H. H. Reckendorf und Volk, vorerst nach Alexandrien sich einschiffen und dann den Weg über Kairo und Suez nach Lahore nehmen, vorzüglich zu dem Zwecke, das Himalayagebirge in bergbaulicher, überhaupt wissenschaftlicher Hinsicht zu untersuchen. Reckendorf, aus Heidelberg gebürtig, war unter der kurzen Regierung des Fürsten Michael als serbischer Bergwerks-Direktor angestellt, verließ jedoch in Folge der Revolution das Land, ohne von der neuen Amnestie Gebrauch machen zu wollen und in seine frühere Stellung wieder einzutreten. Sein Vorhaben, die Wallachei in bergmännischer Beziehung zu erforschen und auszubeuten, wurde durch die dort gleichfalls stattgefundenen Umwälzung verhindert. Nun kam auch ein Agent aus Rußland mit dem Fond von 1,000,000 Dukaten, die eine Gesellschaft zusammengeschlossen hatte, um den Mineralreichthum des Fürstenthums auszubeuten, was bei diesen Hilfsquellen und dem vermehrten politischen Einflusse Rußlands von dort aus ohne Schwierigkeit bewerkstelligt werden wird. Noch in diesem Jahre glauben die beiden Reisenden, welchen sich auch Hr. Honigberger aus Kronstadt in Siebenbürgen, der Bruder des bekannten Dr. Honigberger, Leibarztes des Maharadja von Lahore, beigefellt hat, über Bombay in Lahore einzutreffen. Sollte, was kaum zu bezweifeln, das Himalayagebirge nutzbare Fossilien bieten, so wird von ihnen daselbst der Bergbau begründet werden, jedenfalls aber werden die Naturwissenschaften neue Bereicherung erhalten.

Ulm, d. 20. Oct. Das riesenhafte Denkmal deutscher Baukunst, deutscher Bürger Beharrlichkeit und Reichthums, das an edlem Styl nur wenigen, an Größe nur dem Kaiserdome in Speyer und dem nicht vollendeten Dome in Köln nachsteht, unser ehrwürdiger Münster, scheint jetzt endlich nach

dem Beispiel anderer alter Gottestempel unseres Vaterlandes (Stuttgart, Rottweil, Keutlingen) einer nothwendigen und gründlichen Restauration entgegensehen zu dürfen. Den unablässigen Bemühungen des hier gestifteten Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, der sich die Erhaltung und zweckmäßige Wiederherstellung des großartigsten Bauwerkes Schwabens zu seiner nächsten und wichtigsten Aufgabe gemacht hat, ist es gelungen, dem Münster zuvörderst in dem Professor Mauch zu Stuttgart einen Baumeister zu verschaffen, und freudig geben alle Verehrer altdeutscher Baukunst dem Gedanken sich hin, die alte Bauhütte wieder aufleben zu sehen, die, nebst anderen ähnlichen Instituten einer thatkräftigen Vorzeit, der Geschmacklosigkeit der beiden letzten Jahrhunderte erliegen mußte.

Vom Main, d. 27. Oct. Die Nachricht, daß Se. M. der Kaiser Nikolaus alsogleich auf die Kunde von der griechischen Revolution vom 15. Sept. seinen Gesandten in Athen, den Geh. Rath Katafazi, seines Postens entsetzt habe, hat überrascht, und man muß darin die Mißbilligung des Kaisers des eklatanten Ereignisses erkennen. Andererseits will man aber in dieser Maßregel eine verdeckte Politik des Petersburger Kabinetts erkennen. Es ist nun einmal an der Tagesordnung, der russ. Politik zu mißtrauen, doch kann eine direkt vom Kaiser ausgehende Maßregel, wie die der Entsetzung des russischen Gesandten in Athen, nur auf lauter Motiven beruhen und die Koryphäen der griechischen Revolution, die Herren Kalergis und Konsorten, werden nicht wenig darüber betroffen sein. Nun ist man auf das Verhalten der übrigen Mächte, dem König Otto gegenüber, gespannt.

Vom Rhein, d. 25. Oct. Aus zuverlässiger Quelle kann man melden, daß die französische Seite Hr. Piscatory ertheilten Instruktionen keineswegs auf eine Reaktion in Griechenland hlnzuleten. Vielmehr geht man in Paris von der Ansicht aus, daß einer Konstitution in Griechenland nicht entgegenzuwirken, das monarchische Ansehen aber im strengsten Sinne des Wortes aufrecht zu erhalten sei. Diese Ansicht soll auch die der englischen Regierung sein. Französische und englische Kriegsschiffe sollen sich zu dem Ende nach dem Piräeus begeben. Dabei ist nur zu bedenken, daß die griechische Konstitution in ihrer Entstehung und das monarchische Ansehen in Griechenland Widersprüche sind. Zudem ist nicht einzusehen,



wie Kriegsflootten der Schutzmächte die Monarchie in Griechenland befestigen sollen. Es liegt am Tage, daß man die serbischen Vorgänge in Griechenland nicht erneuert sehen will. — Oesterreich wird seine neutrale Stellung nicht verlassen, es wird sich auf einen Rath beschränken, und dem Falle vorsehen, daß die griechischen Angelegenheiten auf Italien influiren könnten. In diesem Lande ist, seltsam genug, neuerlich viel fremdes Geld in Umlauf gekommen. Auch haben Polen mit Reglerungspässen, die von dort kamen, unsere Gegenden passirt.

### Frankreich.

Paris, d. 26. Oct. Die Frage hinsichtlich der Präsidentschaft der Deputirtenkammer wird bei Eröffnung der nächsten Session, allem Anscheine nach, einen sehr lebhaften Kampf veranlassen. Die Ministeriellen selbst sollen mit der Geschäftsführung des Herrn Sauzet sehr unzufrieden sein und viele von ihnen ihre Stimmen einem andern Kandidaten zuwenden wollen. Das Kabinet jedoch, heißt es, sei entschlossen, die Kandidatur des Herrn Sauzet zu unterstützen. Der Kandidat sämtlicher Nuancen der Opposition wird Herr v. Lamartine sein, für den man sich in Folge der Spaltung in den ministeriellen Reihen keine geringen Aussichten verspricht.

Hr. Dlozaga ist nach Madrid abgereist, um an den Beratungen der Cortes Theil zu nehmen.

Hr. Thiers ist hier angekommen und hatte heute zu St. Cloud Audienz bei dem König.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Oct. Heute begaben sich die Königin und Prinz Albrecht in Begleitung eines zahlreichen Gefolges und unter militärischer Eskorte von Windsor nach der Eisenbahnstation Slough, um ihre Reise nach Cambridge anzutreten. Man schreibt aus letzterem Orte vom gestrigen Tage, daß die Universität große Anstalten zu einem würdigen und feierlichen Empfange der Königin getroffen hat. Prinz Albrecht soll mit der Doctorwürde beehrt werden. Es wird von einer, gegenüber dem Altare in Kings College errichteten Plattform viel gesprochen, auf welcher die Königin den Sessel einnehmen soll, dessen die Königin Elisabeth bei ihrem Besuche im J. 1564 sich bedient hat.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 7. October. Die bei der Pforte eingehenden Berichte aus den an Griechenland angrenzenden Paschaliks lauten bis jetzt keineswegs beunruhigend. Die revolutionäre Bewegung in Griechenland hat unter der christlichen Bevölkerung Macedoniens und Albaniens noch keine Sympathien erweckt; es herrscht überall Ruhe und es ist bis zu diesem Augenblick kein Symptom besonderer Aufregung daselbst verspürt worden.

Alexandrien, d. 6. Oct. Alles vereinigt sich, um dem Pascha von Aegypten die wenige Zeit, die er noch auf dieser Erde zubringen kann, zu verleiden. Den härtesten Schlag hat ihm eben Achmet Pascha versetzt, der sich endlich, nachdem er seit sechs Monaten unter verschiedenen Vorwänden sich weigerte nach Alexandrien zu kommen, für unabhängig von dem Vizekönig und als Statthalter des Sennars unter der Pforte gegen einen jährlichen Tribut von 200,000 Thlern. erklärt hat. Man sagt, der Pascha wolle, wahrscheinlich auf Anrathen seines Sohnes Ibrahim, eine Expedition gegen den Sennar unternehmen, was sehr zu beklagen wäre, denn Geld und Menschen wären nutzlos geopfert.

### Bermischtes.

— Rbln, d. 25. Oct. In unserer Nachbarstadt Aachen hat man einen seltenen Fund gethan, nämlich die Reliquien Karls des Großen. Man wußte, daß sich Otto III. im Jahr 1000 die Gruft des Kaisers hatte öffnen lassen und daß Friedrich I., der Rothbart, am 29. Dec. 1165 die Gebeine der großen Fürsten gehoben hatte, nachdem Papst Paschasius III. denselben unter die Zahl der Heiligen aufgenommen. Friedrich ließ die irdischen Ueberreste des Heiligen in einer Lumba aufbewahren, und die kaiserl. Gewänder und Abzeichen wurden die Krönungs-Insignien des Fränkisch-Römischen Reiches, und kamen, nachdem 1792 Franz II. mit denselben bekleidet als erwählter König und Kaiser, nach Wien, wo sie noch aufbewahrt werden. Die Reliquien Karls des Großen waren aber, außer einem Arme, der in ein Reliquarium gefaßt, verloren, und wie viele Mühe man auch darauf verwandte, wie sorgfältig man auch unter und über der Erde suchte, man vermochte sie nicht zu entdecken. Vor einigen Tagen hat man die alte Lumba in einem Gemache neben der Sakristey wiedergefunden, wo sie ganz verwahrlost auf einem Schranke stand. Es geschah dies bei Gelegenheit der Erhebung zweier Leiber von Seligen im Beisein des Hrn. v. Olfers, Direktors der königl. Museen. Auffallend ist es, daß unser Erzbischof oder Mitglied der des Kapitels, wie es sonst doch üblich ist, an dieser Feierlichkeit keinen Theil genommen haben.

— Die Erdstöße, welche am 15. September die Stadt Ragusa in Dalmatien in Schrecken versetzten, haben sich leider wiederholt. Vom 16. bis 25. wurden täglich mehr oder minder heftige Erderschütterungen verspürt. Am stärksten störte sie aber am 26. September wieder. Kein Lüftchen störte die Ruhe der Atmosphäre, und der Himmel, von Sternen schimmernd, bot das herrlichste Blau, sowie die spiegelglatte See einen der reizendsten Herbsttage zu verkünden schien. Allein diese Zeichen waren nur trügerischer Art, denn auf ein unterirdisches Getöse, dem zuerst ein drei Sekunden dauerndes heftiges Erdbeben rüttelnder Art, dann zwei leichtere, schnell nach einander kommende Stöße folgten, änderte sich bald die Scene. Ein starker Südostwind verhüllte gleichzeitig den Himmel mit Wolken. Das Barometer fiel auf 28" 2"', das Thermometer auf + 10° R. Dieser Augenblick steigerte die Bestürzung der Zurückgebliebenen aufs Höchste. Die Wohngebäude, welche seit dem Ereignisse am 14. mehr oder weniger gelitten hatten, erfuhren durch das Erdbeben am 26. so große Beschädigungen, daß sie, falls das schreckliche Phänomen sich wiederholen sollte, ihm kaum widerstehen dürften. Der Schrecken der zurückgebliebenen Einwohner war am Morgen des 26. unbeschreiblich. Frauen und Kinder jeden Alters und Standes sprangen von ihren Lagern auf und fast ohne alle Kleidung sah man sie dem Flecken Pille zuweilen. — Auf den Inseln Curzola und Meleda, wo die nämlichen Phänomene eintraten, haben große Waldbrände stattgefunden.

— Da das Schlachtfleisch in Deutschland noch immer nicht wohlfeiler werden will, so geht man mit dem Plane um, Pöckelfleisch aus England und Amerika kommen zu lassen. Die Engländer haben erklärt, bei einer Fleischsendung für 10,000 Fl. würden sie das Pfund für 1 Sgr. nach Frankfurt liefern. Das amerikanische Fleisch soll noch wohlfeiler kommen. Das wäre ein guter Handelsartikel für den Kaufmann und den Verbraucher. Warum hat man nicht schon längst dazu gethan?

— Man hat gefunden, daß Porzellan zum Steindruck gebraucht werden kann und weit feinere Zeichnungen aufnimmt, als die gewöhnlichen Steinplatten.

— Konstantinopel, d. 11. Oct. Heute um 11 Uhr 5 Minuten Vormittags haben zwei kurz auf einander folgende,



ziemlich fühlbare Erdstöße unsere Stadtbewohner aus ihren Zimmern geschreckt. Gläser und Schalen in und auf den Schränken erklangen, das Gebälk krachte und ein donnerähnliches Getöse ließ sich vernehmen. Nach drei Sekunden war Alles wieder ruhig. Viele befürchteten eine Wiederholung der Stöße in der Nacht.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 31. Oct.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	103 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Eisenbahnen.	5	—	154 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	4	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Oblig. 30	4	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	178	
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Sec. handl.	—	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Kurz u. Nm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	145	144	
Schldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Brl. St. Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Düss. Elberf.	5	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
Dnz. do. i. Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Währ. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	Rheinische	5	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Grsh. Pfr. do.	4	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Berl. Frankf.	5	—	125	
Dfpr. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. P. Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles.	4	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	
K. u. Nm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	B. Stett. L. A.	—	118	117	
Schles. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. L. B.	—	118	117	
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
Frdchsd'et.	—	13 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	Berl. Schw.	—	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	—	115	
à 5 Zltr.	—	12 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>					
Disconto.	—	8	4					

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 31. Oct.

Weizen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gerste	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hafer	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — — 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Bekanntmachungen.**

Die Verdingung mehrerer Baulichkeiten an der Oberpfarre zu Wettin soll Montag den 6. d. M., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Mindestbietenden erfolgen. Unternehmungslustige können vorher den Anschlag bei mir, oder den 6. von früh 8 Uhr daselbst einsehen, und die Bedingungen erfahren.

Halle, den 1. Novbr. 1843.

Der Bauinspector  
Schulze.

Auf einem Rittergute bei Halle wird eine Gouvernante gesucht, welche auch der französischen Sprache mächtig sein und vollständigen Klavier-Unterricht erteilen muß. Nähere Auskunft wird erteilt, Rannische Straße Nr. 537, 2 Treppen hoch.

Westen in Sammt, Seide, Wolle und Baumwolle, Schlipse, Halstücher und Taschentücher in verschiedenen Stoffen empfiehlt sehr billig

**S. M. Friedländer am Markt.**

Eine Partie sehr schöne feine und extrafeine Tuche in allen Farben, sehr vorteilhaft eingekauft und daher bedeutend unterm Fabrikpreise abzulassen, so wie noch einige Stücke schwere ordinaire wollene Dackskins, à Elle 10 Sgr., ganz neue Mäntel und Kleiderstoffe in allen Arten und Farben empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**S. M. Friedländer am Markt.**

**Butter-Anzeige.**

Von feiner Mecklb. und Süßsld. Stoppel-Butter empfangen wir frische Zufuhren und empfehlen solche in ganzen und halben Gebinden billigs.

**S. & M. Simon.**

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 5., 6. und 7. November, ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein

Wilhelm Weber in Hohenthurm.

Gute weiße Bohnen kauft zum höchsten Preise  
Carl Fromme  
in Lettin.

Nordhausen, den 28. Oct.

Weizen	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gerste	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hafer	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — — 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rüböl, der Centner	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
Leinöl, der Centner	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		

Magdeburg, den 31. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	46 — 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gerste	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	39 — 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hafer	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 31. Oct.: Rt. 0 und — Zoll.

**Fremdenliste.**

Angewandte Fremde vom 31. October bis 1. November.

**Im Kronprinzen:** Hr. Dr. Wahlmann u. Hr. Dr. Kuchenheim a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Kessel a. Wachenheim, Lorenz a. Grefeld, Kutschmann a. Göttingen. Hr. Partic. Ebersid a. Hannover. Hr. Gutsbes. Graf v. Pokelsky a. Warschau. Hr. Gutsbes. Baron v. Schönstief a. Brandenburg. Frau Gutsbes. v. Kammerhoff a. Mecklenburg.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Schütz a. Leipzig, Jannsch a. Bernburg, Sade a. Geisenheim, Bruder a. Heilbronn, Jansen a. Montjoie, Gerde a. Magdeburg, Kuniz a. Dresden, Menz a. Bremen, Koch a. Hamburg. Hr. Stad. med. Suse a. Bremen. Hr. Director Wilde a. Stettin. Hr. Partic. v. Engelhardt a. Dorpat. Hr. Pastor Rogge a. Schleien.

**Goldnen Ring:** Hr. Buchhdl. Karth u. Hr. Rfm. Stoff a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rönig u. Hr. Fabr. Vogel a. Berlin. Hr. Kaufm. Kretschmann a. Mureena. Hr. Doctor Schreiber a. Dresden. Hr. Lehrer Röde a. Chemnitz.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Günther a. Schneeberg, Salzmann a. Magdeburg, Meyer a. Nürnberg. Hr. Fabr. Scheibe a. Tesitz. Hr. Partic. Zander a. Leipzig.

**Stadt Hamburg:** Hr. Buchhdl. Holze a. Leipzig. Hr. Dekon. Biegler a. Schwega. Hr. Bachtmfr. Hartreich a. Wühlhausen. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Berlin, Krause a. Potsdam.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Hoffmann a. Ravensburg, Simon a. Leipzig. Hr. Lehrer Müller a. Magdeburg.

Bei **G. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in aller Buchhandlungen in Halle, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**, zu bekommen:

Kurzgefaßtes

**Handwörterbuch**

für Pächter und Verpächter, Miether und Vermiether, die sich gegen Nachtheile und Unannehmlichkeiten jeder Art sicher stellen wollen. Aus ökonomischem und juristischem Standpunkte, namentlich auf Grundlage der preussischen, sächsischen und österreichischen Rechtsbestimmungen, und mit Berücksichtigung der Erbzins- und Erbpachtsverhältnisse bearbeitet von einem praktischen Juristen. 12. 1843. Brosch. 15 Sgr. — 12 gGr.

Ein von mehreren Gerichtskollegien dringend empfohlenes Werk, das recht verbreitet werden sollte, um so mannichfachen Mergernissen und Nachtheilen vorzubeugen.

Daß ich zu meinem ächten **Creas-Leinen**, noch ein  
**Lager fertiger Damen- u. Herren-Wäsche**,  
in allen Nummern assortirt, beigelegt habe, zeige ich einem ge-  
ehrten in- und auswärtigem Publikum ergebenst an u. empfehle  
dasselbe bei stets prompter Bedienung zu billigen, jedoch festen  
Preisen.

## C. E. Stracke.

**Großkörnigen Ruffischen** sowie  
auch **Hamburger Caviar** empfiehlt  
**G. Goldschmidt.**

Diemitt. Heute Donnerstag Gesell-  
schaftstag mit Militärmusik. Weber.

So eben ist erschienen und in Halle in  
**C. A. Kümmels Sort. Buchhandl.**  
zu erhalten:

Das singende Deutschland. Album  
der ausgewähltesten Lieder und Romanzen  
mit Begleitung des Pianoforte. Heft 1—8.  
à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Salzbutter in stets frischer Waare bei  
ganzen und getheilten Gebinden, wie ausge-  
stochen empfiehlt Friedr. Wilh. Dalchow.

Sonntag den 5. November ladet zum  
Kelterfeste ergebenst ein  
Finger in Rolsdorf.

Sehr zu beachten.

In einer Stadt der Anhaltischen Herz-  
zogthümer ist veränderungshalber ein seit  
vielen Jahren bestehendes, in einer sehr wohl-  
habenden Gegend und außerdem sehr vor-  
theilhaft gelegenes, flottes Materialgeschäft  
mit Concession — wonach neue Handlungen  
für den Ort nicht hinzukommen dürfen —  
zu verkaufen, und wird die Expedition dieses  
Blattes frankirte, mit B. T. bezeichnete,  
Anfragen dieserhalb prompt befördern.

### Folio-Bücher

linirt und weiß, desgl. in 4to und 8vo  
sind jetzt wieder eine große Menge fer-  
tig geworden, sowie auch jeder Auftrag von  
linirten Büchern durch meine Maschi-  
ne schnell und gut gefertigt und von mir  
zweckmäßig und dauerhaft gebunden wird.

**J. G. Grosse.**

Ein geschickter Uhrmachergehülfe  
findet sogleich Arbeit bei dem Uhr-  
macher **C. Gehring**  
in Zörbig.

Ein Kutschwagen in sehr gutem Stande,  
halb und auch ganz verdeckt, steht zu ver-  
kaufen beim Sattlermeister Ronge in Halle,  
Schmeerstraße Nr. 483.

Bestes neues Pflaumenmus und Ge-  
würzgurken im Ganzen und Einzelnen em-  
pfeht **Carl Fr. Freudel.**

Apfel- und Birnbäume in veredelten  
hochstämmigen Sorten, Weisenker, Johan-  
nis- und Stachelbeersträucher, Kugel- und  
rothe Akazien, Eschen- und Ulmen-Sorten,  
Engl. Hölzer zur Anlegung von Partien,  
wilden Wein u. a. Sachen, sind zu verkauf-  
en im Wuchererschen Garten vor dem Ober-  
steinthor beim Gärtner Müller.

Das Aufbauen einer Windmühle will  
ich an den Mindestfordernden vergeben, und  
lade hierdurch Unternehmungslustige den 13.  
December d. J. zum Termin in meiner  
Wohnung ein. Die Bedingungen sind täg-  
lich bei mir einzusehen.

H. Ronge in Rabag bei Halle.

### Wagen-Verkauf.

Ein unbedeckter Hamburger Stuhlwagen  
von guter Beschaffenheit, sowohl ein- als  
zweispännig, steht zu verkaufen in Donn-  
dorf bei Wiehe. Zu erfragen bei Herrn  
Gastwirth Poetsch.

### Nicht zu übersehen:

Daß ich wiederum eine Partie sehr fette  
Pommersche Gänse erhalten habe, und auch  
Gänsefleisch in Gelée so wie Gänsebraten in  
beliebigen Portionen jederzeit verkaufe. Auf  
Verlangen habe ich mir die so sehr beliebten  
Wiener Würstchen kommen lassen, und ver-  
kaufe selbige à 1 Sgr., so wie ich alle Sor-  
ten geräucherte Fleischwaaren und abgekochten  
Schinken à Pfund 8 Sgr. empfehle.

J. A. Wolff, Schmeerstraße Nr. 492.

Zwei Kühe und fünfundzwanzig fette  
Hammel stehen zum Verkauf bei  
Müller in Dederstedt.

Alle Arten rohe Felle kauft zum höchsten  
Preis Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Anzeige. Im Gasthose zur Weins-  
traube in Halle bei Hrn. Stoye steht  
am Freitag den 3. November d. J. ein  
4jähriger Blauschimmel-Wallach, Trakehner  
Gesüt, zum Verkauf.

Gesuchte Stellen als Wirthschaf-  
terinnen oder Ladenmädchen.

Zwei Schwestern, unverheirathet, ge-  
sund und kräftig gewachsen, in Anfang der  
zwanziger Jahre, suchen als Wirthschafter-  
innen oder Ladenmädchen ein Unterkommen;  
in ersterer Eigenschaft haben dieselben be-  
reits servirt, und können ihre Brauchbar-  
keit und Wohlverhalten durch gute Zeug-  
nisse beweisen. Da beide noch minoren,  
so wird mehr auf gute Behandlung als he-  
hen Gehalt gesehen.

Nähere Auskunft giebt der Verwalter  
John in Leimbach bei Querfurt und  
deren Vormund der Thierarzt Thöllden  
zu Gehofen.

Von den Löbjeuner Revieren sollen  
300 Tonnen Steinkohlen zur Dampfma-  
schine des Schaaßbreiter Reviere gefahren,  
und die Anfuhr derselben dem Mindestfor-  
dernden überlassen werden. Hierzu ist ein  
Termin auf den 6. Novbr. c., Nachmit-  
tags um 2 Uhr, in der Schaaßbreiter Re-  
vierstube anberaumt, wohin Unternehmung-  
lustige zum Abgeben ihrer Forderungen ein-  
geladen werden.

Eisleben, am 29. October 1843.

E. Hahn.

**Aechte holländische Käringe**,  
so etwas wieder aus dem ff., empfing und  
empfeht **Volké.**

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen  
mit breiten Reifen steht zum Verkauf  
kleine Ulrichstraße Nr. 1005.

**Siegellack** und **Schreibfedern** in  
allen Qualitäten empfiehlt die Papierhand-  
lung von **Th. Henning**, Leipzigerstraße  
Nr. 327.

**Kieler Sprotten** erhielt in frischer  
Zusendung

**G. Goldschmidt.**

Sehr große **Lüneburger Neun-  
augen** in Schock- und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schockfaß, so  
wie Einzeln empfiehlt billigt

**G. Goldschmidt.**

Heute Abend polnischen Karpfen im  
Gasthof zur goldenen Rose.